

Projekttitle: BiENE 3 Bildung engagiert für nachhaltige Entwicklung – Vom Wissen zum Tun

Laufzeit:

01.11.2017 – 31.07.2018

Anlass und Zielsetzung des Projektes:

Anlass des Projektes war die Tatsache, dass nachhaltige Entwicklung und BNE noch nicht flächendeckend etabliert sind, und sie noch nicht genügend als alternative Handlungsanleitungen wahrgenommen werden, die auch in den Dienst kommunaler Entwicklung gestellt werden können.

Geplant waren daher der Aufbau, die Beratung, die Unterstützung und die Etablierung von drei „BNE-Leuchtturmregionen“ (Prignitz/Ruppin, Potsdam-Mittelmark, Uckermark/Oberhavel), Verstetigung von BNE-Netzwerkstrukturen mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten, die Umsetzung von modellhaften BNE-Bildungsveranstaltungen sowie begleitende Öffentlichkeitsarbeit.

Darstellung der Projektdurchführung:

Nach umfangreichen Recherchen in den Regionen, Erstellung von Arbeitskonzepten und der Suche nach Arbeitspartnern sind in den Leuchtturmregionen Impulsworkshops durchgeführt worden, um in der Region Akteure zu vernetzen und um bestehende Ideen zu besprechen und um neue Ideen zu entwickeln. In den Impuls-Workshops fanden sich Arbeitsgemeinschaften zusammen, die im Laufe des restlichen Projektes damit beginnen sollten, die in den einzelnen Regionen besprochenen Ideen umzusetzen.

Die zu konzipierenden modellhaften Bildungsveranstaltungen wurden thematisch an die Ideen angelehnt, die in den Regionen umgesetzt werden sollten.

Projekt-Ergebnisse:

Das ambitionierte Projekt konnte verschiedene Ergebnisse erreichen.

BNE ist in den Regionen und über diese Regionen hinaus weiter bekannt gemacht worden, vor allem auch unter Gruppen, die sonst seltener mit BNE oder nachhaltiger Entwicklung Kontakt haben (Wirtschaft, bestimmte soziale Gruppen). Bestehende BNE-Strukturen konnten verfestigt werden und neue Akteure hinzugewonnen werden, was dazu führte, dass die jetzt existierenden Netzwerke in den Regionen ein breiteres Akteursspektrum aufweisen, wovon zukünftige Projekte im BNE- und Nachhaltigkeitskontext profitieren werden.

Als konkrete Ergebnisse lagen zum Projektende verschiedene Umsetzungsstadien der Leuchtturmprojekte vor.

Während in der Region Potsdam-Mittelmark die konzipierte und durchgeführte Wandel-Werkstatt zu der Gründung einer Lebensmittelkooperative führte, die im Raum Potsdam-Mittelmark Produzenten und Konsumenten dieser Region näher zusammenbringen und Transportwege verkürzen will; konnten im Rahmen eines BNE-Marktes Bildungsformate und –methoden erarbeitet und erprobt werden, um Personen anzusprechen, die in der Regel mit Nachhaltigkeitsinformationen schwierig erreicht werden.

In der Region Uckermark/Oberhavel lag der Fokus auf dem Nachhaltigkeitsmanagement in Kommunen. Im Rahmen des Projekts fand am 07.06.18 in Oranienburg ein Treffen zu diesem Thema statt. Intensiv weiterverfolgt wird der Ansatz im Projekt „Erhebung über Aktivitäten für eine global nachhaltige Entwicklung in Brandenburger Kommunen“.

In der Region Prignitz-Ruppin wurde zum einen durch Telefon- und Informationsaktionen Schulen und Kindergärten der Region die Anlegung von Gemüseärten näher gebracht. Eine weitere AG arbeitete intensiv an der Etablierung des ersten Brandenburger Ernährungsrates. Die Vorbereitungen waren zum Projektende abgeschlossen, wobei die Gründung selbst aus pragmatischen Gründen (Ferien) auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden musste (07.09.2018 in Kyritz). Als letztes Projekt wurde die Errichtung eines Waldgartens anvisiert, wobei die Arbeit hauptsächlich darin bestand, rechtliche Gegebenheiten zu analysieren (Waldgärten fallen aufgrund der Kombination unter keine der beiden Kategorien „Wald“ und „Landwirtschaft“) und Bündnispartner zu eruiieren. Die Arbeit in diesem Bereich kann als Pionierarbeit bezeichnet werden. Zum Ende des Projekts lag ein Antrag für ein Modellprojekt vor, in

dem ebenfalls der Aufbau von Arbeitsplätzen eine Rolle spielte.

Die modellhaften Bildungsveranstaltungen griffen die Themen in den Leuchtturmprojekten auf, wobei ein Fokus vor allem auf die Integration neuer Akteure lag. In einem zweiteiligen Workshop in Brieselang wurden Multiplikator*innen geschult, vor allem Kinder und Jugendliche aus benachteiligten sozialen Schichten sowie mit Migrationshintergrund stärker in die ländliche und kommunale nachhaltige Entwicklung zu integrieren. Ein Workshop setzte sich mit lokalen und regionalen Kreisläufen auseinander. In einem weiteren Doppel-Workshop wurden zusammen mit Flüchtlingen Team-Kräne gebaut. Die praktische Arbeit wurde begleitet von Inputs zu ökologischen (Materialverwendung, Holzwirtschaft), ökonomischen (Projektplanung, Investitionen) und sozialen (Teamarbeit) Themen. Als Ergebnis dieses Workshops konnte jeder Region ein Teamkran überreicht werden, so dass symbolisch mit Hilfe dieses Workshops die überregionale Zusammengehörigkeit der Akteure dieses Projektes bekräftigt werden konnte.

Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation:

Über das gesamte Projekt oder einzelne Leuchtturmprojekte ist in verschiedenen Online und Printmedien berichtet worden; einzelne Projekte sind auf Websites mit hoher Streuwirkung besprochen und beworben worden; einzelne Projekte sind mit Flyern und Plakaten beworben worden; es sind mehrere Anschreib- und Anrufaktionen durchgeführt worden, um vor allem Multiplikator*innen zu erreichen

Aussagen zur Zahl der erreichten Personen:

Direkte Kontakte in den Veranstaltungen: ca. 400

Direkte Kontakte durch Anrufe und Anschreiben: ca. 250

Indirekte Kontakte durch Flyer und Plakate: ca. 750

Indirekte Kontakte durch Medien und Websites: ca. 2500 bis 3500

Gesamt: ca. 3950 bis 4950 Kontakte

Fazit:

Das sehr ambitionierte Projekt wird von uns als sehr erfolgreich eingeschätzt, da die BNE-Strukturen in allen drei Regionen gefestigt und ausgebaut werden konnten und die Projektarbeit dazu führte, dass BNE größere Aufmerksamkeit erhielt. Das Erreichen und das teilweise Zusammenarbeiten von Verwaltung/Politik, Wirtschaft, Bildungsinstitutionen und Zivilgesellschaft wird von uns als besonderer Erfolg betrachtet. Die konzipierten Projekte haben Nachhaltigkeitscharakter und werden von engagierten Personen weiter verfolgt, entweder derart, dass es Wiederholungen der Veranstaltungen geben wird (Wandel-Werkstatt, BNE-Markt), dass daraus entwickelte Projekte weiterverfolgt werden (Lebensmittelkooperative, Ernährungsrat, Waldgarten, nachhaltiges Bauen), oder dass Ideen in anderen Projekten weiter getragen werden (Nachhaltigkeitsmanagement in ländlichen Kommunen).

Bewilligungsempfänger / Kontaktdaten / Ansprechpartner:

Landesarbeitsgemeinschaft für politisch-kulturelle Bildung in Brandenburg e.V.

Schulstr. 9

14482 Potsdam

Ansprechpartner:

Marc Schreiber

Bne-lag@gmx.de

0331-5813238

Kooperationspartner soweit zutreffend:

Stattwerke e.V.

INWOLE e.V./das Kooperativ

Brandenburg21